

Bürger wollen ihre Ortschaften lebendig gestalten

Dorfentwicklung: Erste überörtliche Konferenz aller Arbeitsgruppen der Selsinger Südgemeinden startet mit großer Beteiligung

RHADE. Beim Austausch der Arbeitsgruppen im Zuge der Dorfentwicklungsplanung der drei Gemeinden Rhade, Seedorf und Osterstedt ist ein wichtiges Etappenziel erreicht worden. Zur ersten gemeinsamen Bürgerkonferenz der beteiligten Ortschaften Rhade, Rockstedt, Osterstedt, Seedorf, Rhadereistedt und Godesstedt hatte Bürgermeister Thomas Czekała am Donnerstagabend in die Grundschule Rhade eingeladen. Rund 50 Beteiligte

kamen zu dem überörtlichen Treffen und gingen der Frage nach: „Wie können wir eine generationsgerechte Zukunft in den Dörfern schaffen in einer intakten Landschaft mit guter Lebensqualität?“. Den Abend moderierte Planer Wolfgang Kleine-Limberg mit Ivar Henckel und Katja Hundertmark.

Was bisher geschah: Im Zuge der Dorfentwicklung hat das Land Niedersachsen für die Dorfregion Selsinger Fördermittel be-

reitgestellt. Im Dorfentwicklungsprogramm sind die Südgemeinden Selsings aufgenommen worden. Arbeitsgruppen in den beteiligten Orten erörterten in mehreren Zusammenkünften Lösungsansätze zu Themen, die die Menschen in den Dörfern bewegen. Viele Erkenntnisse gingen aus den Gesprächen in den Arbeitsgruppen vor Ort hervor.

Insbesondere wurde gleichermaßen der Wunsch nach Mobilität im ländlichen Raum, die Entwicklung der Dorfgemeinschaft sowie die bauliche Entwicklung als relevant genannt.

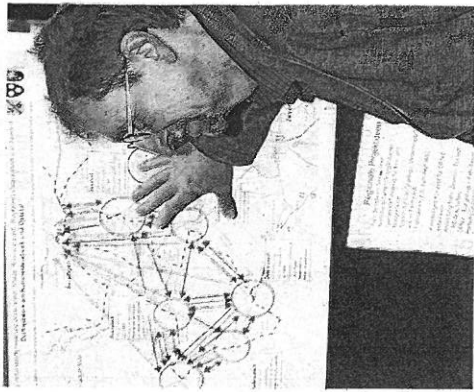
Die erste gemeinsame Konferenz aller Arbeitsgruppen ist Bestandteil eines langen Entwicklungsprozesses. In mehreren Stufen soll als Ergebnis ein ortsübergreifendes Konzept hinsichtlich zukunftsfähiger Dorfentwicklung entstehen. Schon jetzt ist deutlich, dass in vielen Bereichen nur gemeinschaftliche Rahmenbedingungen den Herausforderungen in den Dörfern mit Blick auf den demografischen Wandel trotzen können. Planer Wolfgang Kleine-Limberg benannte zunächst die zu bearbeitenden Handlungsfel-

der „Bauen, Mobilität und Dorfgemeinschaft“.

Die Teilnehmer aus den sechs Dörfern begaben sich „gemischt“ in Arbeitsgruppen, in denen sie gemeinsam erörterten, wie sie überörtliche Maßnahmen umsetzen möchten. Bei reger Beteiligung entstanden Projektideen, die eine gemeinsames Bild ergeben, wie sich die Dörfer zukunfts-fähig am Leben halten könnten.

In dem Handlungsfeld Dorfgemeinschaft plädierte Thomas Czekała zum Beispiel für eine bessere Koordination des Ehrenamtes. „Es ist ein großes Problem in der Gesellschaft. Viele Menschen sind gern ehrenamtlich tätig. Doch wir müssen auch Leute finden, die bereit sind die Führung zu übernehmen.“

Ein Ziel sei es somit, das Ehrenamt effektiv zu strukturieren, so Czekała. Was brauchen wir in den Ortschaften? Wie wollen wir wohnen? Was müssen wir tun, um die Lebensfähigkeit der gegenseitigen Nachbarschaftshilfe zu erhalten? Eines wurde auf der ersten gemeinsamen überörtlichen Konferenz besonders deutlich: Zentrales Thema des Dorf-



Planer Wolfgang Kleine-Limberg zum Thema Mobilität: Bei bedarfsgerechten Angeboten mangelt es am Mindeststandard. Trotz hoher innerer Vernetzung der Dorfregion zählt die Verkehrsinfrastruktur zu den Schwächen. Fotos Monsees

entwicklungsprogrammes wird es zukünftig sein, sich gegenseitig füreinander zu öffnen. Die nächsten überörtlichen Konferenzen der Arbeitskreise finden am 10. Dezember sowie am 14. Januar 2016 statt. (cm)

www.selsingen-südgemeinden.de

22.17.10.15

111
6A



Mit reger Beteiligung widmen sich Dorfbewohner aus sechs Ortschaften der Selsinger Südgemeinde in Rhade dem Thema Dorfentwicklung.